



GRKG:

Kölsche Mess' mit

Motto: „Jeder von uns is een Pief!“

Am Sonntag vor Karneval ist die „Große Rodenkirchener Karnevals-Gesellschaft“ fest gebucht. Zunächst trifft man sich zur „kölschen Mess“ in St. Maternus, anschließend geht es weiter ins Haus Schmitz, das früher einmal das „Kolpinghaus“ war und noch in den neunziger Jahren von einem Rodenkirchener Geistlichen „Katholiken-Bahnhof“ genannt wurde.

Die Messe stand unter dem Motto: „Jeder von uns is een Pief“. Pfarrer Karl-Josef Windt erinnerte in seiner Predigt an die Tatsache daran, dass ähnlich wie bei einer Orgel die Pfeifen auch die Menschen zusammenspielen müssen, damit es funktioniert. Für die Musik ist bei der „kölschen Mess“ seit 23 Jahren der „Schusters Schäng“ verantwortlich. Der Organist hatte diesmal getragene Musik ausgewählt, und der Tenor Tino Selbach, auch aus dem Karneval bekannt, steuerte „Kölle, de hellije Stadt“ und den „Kölsche Jung“ bei. Beim 25. Jubiläum in 2014 hat Hans Schuster was ganz Besonderes vor. Was, wird noch nicht verraten.

Beim „weltlichen“ Teil im „Haus Schmitz“ tummelten sich so viele GRKG-Mitglieder wie lange nicht mehr. Das fiel auch Festkomitee-Präsident Martin van Duiven auf, der sie eine junge, aufstrebende, sympathische Gesellschaft nannte, deren Mitglieder um die Uhrzeit noch richtig frisch, jung und knackig aussehen.

Das Knacken hört man, wenn sie aus dem Auto steigen!“

Herausragend im Programm: Von außen „Fuhrmann & Kulik“ mit ihren herrlichen Krätzjen, aus Rodenkirchen die „Playbacks“, immer eine Bank. (ht).

Der Ehren-Präsident der „GRKG“ Wolfgang Meier, und Schatzmeister Hubert Golly (rechts) wurden vom Dreigestirn ausgezeichnet. Links Präsident Simon Gosk. Foto: Thielen